

Anfang des menschlichen Lebens

Anfang April 2014 wurde in Brüssel von der Europäischen Bürgerinitiative gegen Embryonenforschung eine Petition vorgelegt. An die zwei Millionen EU-Bürger haben durch ihre Unterschrift kund getan, dass sie ein Forschungsverbot, dort wo Embryonen zerstört werden, wünschen, denn menschliches Leben beginne mit der Empfängnis¹

Natürlich wurde dies von den verschiedensten Seiten kommentiert und die kontrovers geführte Diskussion zeigt auf, dass sich die Menschen in dieser Frage derzeit nicht einig sind. Die neuen Erkenntnisse auf dem Sektor der Fortpflanzungsmedizin haben kontrovers geführte Diskussionen über den Beginn des menschlichen Lebens entstehen lassen, denn von diesem hängt letztlich die Forschung auf diesem Gebiet in rechtlicher und ethischer Hinsicht ab.

Und es stellt sich die Frage, ob man nicht analog zur zwar allgemein anerkannten, aber mittlerweile doch umstrittenen Definition des Todes des Menschen durch den Hirntod, auch bezüglich des Lebensbeginns des Menschen eine solche rechtlich allgemein anerkannte Definition festlegen sollte.

Wie wurde das ungeborene Leben aber im Laufe der Geschichte betrachtet? War man der Ansicht, dass „der Embryo sich als Mensch oder zum Menschen entwickelt“?²

1. Punktuell einige Betrachtungsweisen aus der Geschichte über den Beginn menschlichen Lebens

1. 1. Antike

Schon in der Antike waren z. B. die Vorsokratiker und auch noch Platon der Überzeugung, dass der Embryo im Mutterleib keine Seele besitze und der Mensch erst nach der Geburt beseelt werde.³ Wobei die Seele für Platon das Prinzip des Lebens darstellte.⁴

Aristoteles geht davon aus, dass nach der Zeugung die Leibesfrucht mehrere Stadien durchläuft und erst später mit der Vernunftseele ausgestattet wird. Männliche Embryonen bekämen am 40. Tag, weibliche am 90. Tag die Vernunftseele.⁵ Erst von da an galten sie als Mensch.

1. 2. Weltreligionen

1. 2. 1. Judentum

Im Judentum vertritt man die Anschauung, dass am 49. Tag die Beseelung erfolgt und erst ab da der Embryo ein Mensch ist.⁶

1. 2. 2. Christen

Für Christen gilt, dass der Mensch Ebenbild Gottes ist und der Mensch sein Leben Gott verdankt. Ab dem Frühchristentum erkannte man daher die Christen unter anderen daran, dass sie nicht abtrieben und keine Neugeborenen aussetzten. Vom 12. Jhdt. an wurde zwar bezugnehmend auf die Septuaginta bis 1869 die

¹ Vgl. Initiative gegen Forschung an Embryos, in: <http://diepresse.com/home/politik/eu/1591815/Initiative-gegen-Forschung-an-Embryos> [abgerufen am 10.4.2014], vgl. Heftige "One of Us"-Debatte in Brüsseler EU-Parlament, in: <http://www.kathpress.co.at/site/nachrichten/database/61693.html> [abgerufen am 14.4.2014].

² Vgl. Maio, Giovanni: Mittelpunkt Mensch: Ethik in der Medizin, Stuttgart: Schattauer GmbH 2012, 206.

³ Vgl. ebd., 202.

⁴ Vgl. Leher, Stephan P.: Angewandte Moraltheologie, in: <http://www.uibk.ac.at/systheol/leher/lehre/lebensbeginn.pdf>, 2003, [abgerufen am 14.4.2014], 29.

⁵ Vgl. Maio, 202f.

⁶ Vgl. Embryonenschutz – wann beginnt menschliches Leben?, in: <http://f.sbzo.de/onlineanhaenge/files/978-3-14-150512-2-7-l.pdf> [abgerufen am 10.4.2014].

Sukzessivbeseelung (40./80. Tag) vertreten.⁷ Allerdings wird der Embryo seit Pius IX. wieder ab der Empfängnis an als Mensch gesehen.⁸ Dies betonte auch Kardinal Ratzinger 1987 in „Donum Vitae“ bezugnehmend auf die Ansprache Papst Johannes Paul II vor dem Weltärztebund, der bereits 1983 „Die Unverletzlichkeit des Rechts auf Leben des unschuldigen menschlichen Wesens ‚vom Augenblick der Empfängnis an bis zum Tode‘“⁹ verkündigt hatte.

1. 2. 3. Islam

Im Islam geht man davon aus, dass am 40. oder am 120. Tag (40x3) die Beseelung erfolgt und ab da der Embryo ein Mensch ist.¹⁰

1. 2. 4. Hinduismus/Buddhismus

Für Hindus und Buddhisten beginnt das menschliche Leben mit der Verschmelzung von Ei- und Samenzelle.¹¹

1. 3. Wissenschafts - und Medizingeschichte

1. 3. 1. Präformationstheorie

Dabei gingen Wissenschaftler davon aus, dass sich entweder im Samen oder in der Eizelle der komplette Mensch befindet und er von Anfang an beseelt sei.¹²

1. 3. 2. Epigenese-Theorie

In Anlehnung an die aristotelische Sukzessivbeseelung wird hier von einer schrittweisen Entwicklung des Menschen ausgegangen.¹³

In der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts wurden beide Theorien widerlegt. Einerseits entdeckte man, dass sich z. B. die menschlichen Organe allmählich entwickeln, andererseits aber auch, dass die menschliche Entwicklung bereits mit der Befruchtung und nicht erst ab den 40. bzw. 90. Tag beginnt.¹⁴

1. 4. Rechtsgeschichte

Das Menschsein wurde an gewisse Bedingungen geknüpft. Seit der Strafrechtsordnung von Kaiser Karl V. wurde daher Abtreibung bestraft, wenn das Kind bereits Gliedmaßen und Leben (ab 3. Schwangerschaftsmonat) hatte. Ab 1871 wurde die Abtreibung, egal zu welchem Zeitpunkt, bestraft.¹⁵

2. Beginn des menschlichen Lebens heute

Die neueren Erkenntnisse auf dem Gebiet der Embryonalentwicklung und der Reproduktionsmedizin brachten es mit sich, dass es heute eine Fülle von verschiedenen Anschauungen darüber gibt, ab wann ein Mensch ein Mensch ist und es werden folgende Stationen als Beginn menschlichen Lebens vertreten: Normalerweise hat jede Frau einmal im Monat einen Eisprung. Im Eileiter kann es dann zur Befruchtung der Eizelle kommen, wobei das Zeitfenster dafür sehr klein ist (Eizelle maximal 2 Tage nach dem Eisprung, Spermien mehrere Tage). Kommt es zu keiner Befruchtung setzt etwa nach 10 Tagen die Monatsblutung ein.

⁷ Vgl. Maio, 203.

⁸ Vgl. ebd., 203.

⁹ Vgl. Kongregation für die Glaubenslehre: Instruktion über die Achtung vor dem beginnenden menschlichen Leben und die Würde der Fortpflanzung, in: http://www.vatican.va/roman_curia/congregations/cfaith/documents/rc_con_cfaith_doc_19870222_respect-for%20human-life_ge.html [abgerufen am 1.4.2014], 12.

¹⁰ Vgl. Hößle, Corinna: Der Embryo – Mensch von Anfang an? Schülervorstellungen zum Beginn menschlichen Lebens und zu dessen Schutzbedürftigkeit, in: Albrecht, Stephan, u.a. (Hrsg.): Stammzellforschung – Debatte zwischen Ethik, Politik und Geschäft, Hamburg: Hamburg University Press, 2003, 53.

¹¹ Vgl. Kaun, Antonia, u.a., Leben. Wann beginnt es? Wann endet es?, in:

http://amseegym.de/_data/Leben.____Portfolio_10._Jgst.pdf [abgerufen am 1.4.2014].

¹² Vgl. Maio, 204f.

¹³ Vgl. ebd., 205.

¹⁴ Vgl. ebd., 205.

¹⁵ Vgl. ebd., 204.

2. 1. Verschmelzung von Ei- und Samenzelle

Kann ein Spermium in die Eizelle eindringen, verschmelzen der weibliche und der männliche Zellkern (Befruchtung oder Fertilisation), die Chromosomen vermischen sich und so entsteht in ungefähr 24 Stunden¹⁶ ein einmaliger genetischer Code. Dies wird für den Zeitpunkt gehalten, wo ein neuer Mensch entsteht, wie Nilsson ausführte.¹⁷

2. 2. Nidation

Zwei bis drei Tage bleibt die befruchtete Eizelle (=Zygote) im Eileiter und teilt sich immer wieder. Ca. am dritten Tag kann man bereits acht Zellen erkennen, wobei diese nicht mehr totipotent, sondern nur mehr pluripotent sind, d. h., dass aus diesen Stammzellen kein eigener Mensch mehr, aber aus ihnen noch jeder Zelltyp werden kann. Ungefähr am vierten Tag kann man dann bereits sechzehn Zellen unterscheiden (= Morula) und bald wandert die nun als Blastozyste bezeichnete Zygote Richtung Gebärmutter, die sich bereits darauf vorbereitet hat diese aufzunehmen.

Am fünften oder sechsten Tag, also gegen Ende der ersten Woche, nistet sich der Embryo in der Uterusschleimhaut ein (= Nidation).¹⁸

2. 3. Unteilbarkeit des Embryos

Ab dem 13./14. Tag ist eine Zwillingsbildung nicht mehr möglich und von da ab, kann man von der Individualität eines Menschen sprechen.¹⁹

2. 4. Ausbildung des Nervensystems

Ca. am fünfzehnten Tag bilden sich die ersten Nervenzellen. Hierin sehen manche den Beginn des menschlichen Lebens, da aus diesen Zellen später das Gehirn und das Bewusstsein gebildet werden.²⁰ Und zwischen 15. – 42. Tag bildet sich das zentrale Nervensystem.²¹

Um den 22. Tag herum beginnt das Herz zu schlagen.

2. 5. Hirnaktivität

Ab dem 40. – 43. Tag, tritt die erste elektrische Hirnaktivität auf (elektrische Hirnaktivität ähnlich Hirntoten).²²

2. 6. Suggestion eines Menschen:

Ab der 8. Woche sieht ein Embryo wie ein menschliches Wesen aus.²³ Das Embryonalstadium ist, nachdem alle Organe angelegt sind, in der zehnten Woche abgeschlossen. Ab der 11. Schwangerschaftswoche wird der Embryo nun Fötus genannt. Der Fötus ist ca. 6cm (Scheitel-Steiß-Länge) groß²⁴ und ca. 30g schwer²⁵ und seine Aufgabe ist es nun zu reifen und zu wachsen. Und so wiegt der Fötus bereits eine Woche später ca. 60g und ist rund 8,7 cm groß.²⁶

¹⁶ Vgl. Jastrow, Holger: Fakten und Zeitangaben zur menschlichen Entwicklung. Ein Internet Lehrangebot, in: <http://www.uni-mainz.de/FB/Medizin/Anatomie/workshop/Embryology/Tag0.htm> [abgerufen am 14.10.2014].

¹⁷ Vgl. Nilsson, Lennart; Hamberger, Lars: Ein Kind entsteht, Stockholm: In Vitro Research AB/Albert Bonniers Förlag AB, 72003, 65.

¹⁸ Vgl. Hößle, 48.

¹⁹ Vgl. ebd., 49.

²⁰ Vgl. Nilsson, 86.

²¹ Vgl. ebd., 49.

²² Vgl. Gazzaniga, Michael S.: Wann ist der Mensch ein Mensch? Antworten der Neurowissenschaft auf ethische Fragen, Düsseldorf: Patmos Verlag GmbH & Co. KG., 2007, 24f.

²³ Vgl. Gazzaniga, 27.

²⁴ Vgl. Jastrow, Holger: Fakten und Zeitangaben zur menschlichen Entwicklung. Ein Internet Lehrangebot, in: <http://www.uni-mainz.de/FB/Medizin/Anatomie/workshop/Embryology/Tag70.htm> [abgerufen am 14.10.2014].

²⁵ Vgl. ebd., in: <http://www.uni-mainz.de/FB/Medizin/Anatomie/workshop/Embryology/Woche11.htm> [abgerufen am 14.10.2014].

²⁶ Vgl. ebd., in: <http://www.uni-mainz.de/FB/Medizin/Anatomie/workshop/Embryology/Woche12.htm> [abgerufen am 14.10.2014].

2. 7. Psychische Bindung der Mutter

Ab der 16. Woche²⁷, also genaugenommen zwischen der 16. Woche (ca. 14cm, ca. 18dag)²⁸ und der 20. Woche (ca. 19cm, ca. 43dag)²⁹ spürt die Mutter zum ersten Mal die Bewegungen des Fötus im Mutterleib.

2. 8. Extrauterine Lebensfähigkeit

Ab der 23. Schwangerschaftswoche kann ein Fötus (ca. 70dag, ca. 22cm)³⁰ im Brutkasten überleben.³¹ Dies hängt aber vor allem von der Reife der Lunge ab.

2. 9. Geburt

Für die meisten Menschen heute beginnt das menschliche Leben mit der Geburt.

Damit verbunden ist natürlich auch ein Recht auf Leben. Nicht unerwähnt bleiben soll damit noch zum Abschluss, dass es auch andere Position gibt, wie sie auch Peter Singer vertritt. Für Singer ist das Recht auf Leben nicht an das Menschsein, sondern an das Personsein geknüpft, das heißt, dass nur jemand der über Selbstbewusstsein, welches sich im ersten Lebensjahr allmählich entwickelt, verfügt, schützenswürdig ist.³²

Vor allem für die rechtliche und ethische Einordnung der neuen biomedizinischen Möglichkeiten ist es wichtig sich die Entwicklung menschlichen Lebens immer wieder vor Augen zu halten, welch ein Wunder es ist, dass ein Mensch durch die Verschmelzung von Samen- und Eizelle entsteht.

²⁷ Vgl. Höhle, 49.

²⁸ Vgl. Jastrow, in: <http://www.uni-mainz.de/FB/Medizin/Anatomie/workshop/Embryology/Woche16.htm> [abgerufen am 14.10.2014].

²⁹ Vgl. ebd., in: <http://www.uni-mainz.de/FB/Medizin/Anatomie/workshop/Embryology/Woche20.htm> [abgerufen am 14.10.2014].

³⁰ Vgl. ebd., in: <http://www.uni-mainz.de/FB/Medizin/Anatomie/workshop/Embryology/Woche23.htm> [abgerufen am 14.10.2014].

³¹ Vgl. Höhle, 49.

³² Vgl. Kaplan, Helmut: Euthanasie und Emotion. Warum Peter Singers Thesen die Gemüter erhitzen, in: <http://www.tierrechte-kaplan.org/kompendium/a128.htm> [abgerufen am 14.4.2014].